



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur mit Musteranalyse: "Irrtum" von Ulla Hahn

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





| | |
|--------------------------|--|
| Titel: | Klausur: Analyse Ulla Hahn „Irrtum“ |
| Reihe: | Klausur mit Musteranalyse eines lyrischen Texts – Gedichtanalyse |
| Bestellnummer: | 82714 |
| Kurzvorstellung: | Das Material beinhaltet eine Klausur und eine ausführliche Musteranalyse von Ulla Hahns Gedicht „Irrtum“. Der Sprachduktus der Musteranalyse ist dabei so angelegt, dass er sich an den Möglichkeiten von Schülerinnen und Schülern und nicht an dem von Universitätsgelehrten orientiert. Gleichwohl ist die Analyse sehr umfangreich und will zeigen, wie man von der Textvorlage her zu Analyseergebnissen kommt. |
| Inhaltsübersicht: | <ul style="list-style-type: none">• Aufgabe und genaue Hinweise auf Fundstellen des Gedichts, das urheberrechtlich geschützt und daher hier nicht enthalten ist.• Knappe didaktische Hinweise• Ausführlich (über 1600 Wörter) ausformulierte Musteranalyse |

Musterlösung/Anregungen zur Analyse des Gedichts „Irrtum“ von Ulla Hahn

1 Das in den 80er Jahren erschienene Gedicht „Irrtum“ von Ulla Hahn setzt sich mit dem
2 Wesen der Liebe auseinander. Dies geschieht in der Strophenform eines Sonetts anhand
3 eines Liebespaares, das in den Strophen I und II zunächst in Bildern über Eigenarten der
4 Liebe spricht, sich in den folgenden Versen der Liebe hingibt und dessen Überzeugung
5 in Bezug auf die Liebe im Gedicht Ausdruck findet. Dieses Szenario ist aus einer
6 beobachtenden Sprecherperspektive gestaltet. Somit ist der Leser nicht an die
7 Perspektive einer Figur gebunden, sodass er über das Innenleben beider Liebespartner
8 gleichermaßen informiert werden kann. Auf diese Weise erfahren wir in diesem Gedicht
9 unter anderem, wie sehr beide Liebenden von der Liebe ergriffen werden.

10 Insgesamt geht es dem beobachtenden lyrischen Sprecher dieses Gedichts vor allem um
11 die Darstellung des Wesens der Liebe, die sich als kraftvolle Macht erweist, die selbst
12 die Menschen in den Bann schlägt, die von der Unbeständigkeit und Gefährlichkeit von
13 Liebe überzeugt sind.

14 *Alternative Formulierung des letzten Absatzes mit Verwendung des Begriffs*
15 *„Hypothese“*

16 *Konkret lässt sich die Hypothese aufstellen, dass es dem beobachtenden Sprecher dieses*
17 *Gedichts vor allem um das Wesen der Liebe geht, die sich als kraftvolle Macht erweist,*
18 *die selbst die Menschen in den Bann schlägt, die von der Unbeständigkeit und*
19 *Gefährlichkeit von Liebe überzeugt sind.*

20 Über die traditionelle Form des Sonetts, die hier gewählt wurde, stellt sich dieses
21 Gedicht formal in eine lyrische Tradition. Das üblicherweise strenge Reimschema findet
22 hier aber keine Beachtung, was dieses Sonett formal aus der Reihe fallen lässt und als
23 modern und mit Traditionen spielend ausweist. Auf der Inhaltsebene ist es das Thema
24 Liebe, das zu den traditionsreichen lyrischen Motiven zählt. Einen Höhepunkt erlebte
25 das traditionelle Sonett in Italien bei Petrarca mit seinen Canzoniere (um 1327), einem
26 Zyklus mit 317 Sonetten an seine fiktive Geliebte Laura, sodass Hahns Sonett auf diese
27 Tradition verweist. Das erste Quartett eines Sonetts führt gewöhnlich mit einem
28 Gedanken in das Thema ein (These), dem im zweiten ein gegensätzlicher Gedanke folgt
29 (Antithese). Die beiden Terzette bringen beide Aspekte dann zu einer Synthese.
30 Inwieweit dies auch in diesem Gedicht zutrifft, wird zu untersuchen sein.

31 Die erste Strophe gestaltet einen Vergleich der Liebe mit dem Schnee. Mit diesem
32 Vergleich erklärt „er“ (Z. 1), die männliche Figur des Gedichts, seinem Gegenüber, was
33 „er“ (Z. 1) mit der Liebe verbindet und klärt das Gegenüber über seine Einstellung zur
34 Liebe auf. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass sich das Gegenüber keinen Illusionen
35 in Bezug auf die Auffassung des Mannes hinsichtlich der Liebe hingibt. Durch die Wahl
36 des Verbs „ists“ (Z. 1) erscheint der Vergleich als allgemeingültige Gesetzmäßigkeit,
37 von der die Figur überzeugt ist. Die Endstellung von „ists“ (Z. 1) im ersten Vers betont
38 den Gestus der Setzung. Durch den sich anschließenden Zeilensprung wird aber zugleich

| | | |
|---|------------|--|
| Darstellungsleistung | | |
| Die Schülerin/Der Schüler | | |
| strukturiert ihren/seinen Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar i. Sinne d. geforderten Textsorte und unter Beachtung fachmethodischer Anforderungen: gegliederte und angemessen gewichtete Anlage der Arbeit, schlüssige Verbindung der einzelnen Arbeitsschritte, schlüssige gedankliche Verknüpfung von Sätzen. | 7 | |
| formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen: Trennung von Handlungs- und Metaebene, sinnvoll begründeter Bezug von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen, Verwendung von Fachtermini in sinnvollem Zusammenhang, Beachtung der Tempora, korrekte Modalität. | 6 | |
| belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren: sinnvoller Gebrauch von vollständigen oder gekürzten Zitaten in begründender Funktion. | 4 | |
| drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus und formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex (und zugleich klar: sachlich-distanzierte Schreibweise, Schriftsprachlichkeit, begrifflich abstrakte Ausdrucksfähigkeit.) | 13 | |
| | 30 | |
| Gesamtpunktzahl | 100 | |

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen zur Herabsetzung der oben ermittelten Note um bis zu einer ganzen Notenstufe erfolgen. (Hier sind die Richtlinien und Vorgaben des jeweiligen Bundeslandes zu berücksichtigen.)

| Notenschlüssel | | |
|-----------------------|----|----------|
| plus | 15 | 100 — 95 |
| sehr gut | 14 | 94 — 90 |
| minus | 13 | 89 — 85 |
| plus | 12 | 84 — 80 |
| gut | 11 | 79 — 75 |
| minus | 10 | 74 — 70 |
| plus | 9 | 69 — 65 |
| befr. | 8 | 64 — 60 |
| minus | 7 | 59 — 55 |
| plus | 6 | 54 — 50 |
| ausreichend | 5 | 49 — 45 |
| minus | 4 | 44 — 39 |
| plus | 3 | 38 — 33 |
| mangelhaft | 2 | 32 — 27 |
| minus | 1 | 26 — 20 |
| ungenügend | 0 | 19 — 0 |



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur mit Musteranalyse: "Irrtum" von Ulla Hahn

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

